

Niederschrift 1/2019

Über die Gemeinderatssitzung am Donnerstag, 28.02.2019 im VerEINsHAUS am BUCHENPLATZ

Beginn: 20:00 Uhr

Ende: 21:08 Uhr

Anwesend: Vorsitzende Bgmⁱⁿ. Heidi Profeta

GR: Mag. Ulrich Mayerhofer, Mag. Thomas Albrecht, Michael Heiß, Dr. Robert Hehenwarter, Gerlinda Kratzer, Gottfried Kerscher, Stefan Unterberger, Hansjörg Schallhart

EGR: Michaela Rittler, Martin Knapp

Entschuldigt: Josef Niederhauser, Vanessa Schennach

Zuhörer: 7

Schriftführung: Doris Knapp

TAGESORDNUNG:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Bericht der Bürgermeisterin
3. Genehmigung der Niederschrift 9/2018 der GR-Sitzung vom 20.12.2018
4. Beratung Beschwerde Verwaltungsgerichtshof Bodenaushubdeponie – Beschlussfassung
5. Grundsatzbeschluss – Umsetzung Radverkehrskonzept Planungsbescheid
6. Grundsatzbeschluss – Bebauung Gemeindegrundstück – Zusammenarbeit Gemeinnütziger Wohnbau WE Tirol
7. Bericht Bau-, Raumordnungs- und Gemeindeliogenschaftenausschuss
8. Bericht Weg-, Wasser-, Kanal-, Verkehr- und Müllausschuss
9. Anträge, Anfragen und Allfälliges

Erledigung:

TO 1) Die Bürgermeisterin begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit des Gemeinderates fest.

TO 2) Bericht der Bürgermeisterin

- 04.01. JHV Musik
- 11.01. JHV Feuerwehr (besonderer Dank für die Einsätze beim Dächer abschöpfen und bei der Hilfe bei den Evakuierungen)
- 14.01. Gerichtstermin beim LVWG in der Bausache Fröschl, Infoveranstaltung der A1 im Vereinshaus (15. – 18.01. im Gemeindeamt)
- 19.01. Einweihung der Gondelbahn Glungezer
- 22.01. GV-Sitzung
- 23.01. Besprechung und Information mit Energie Tirol - Gemeindegebäude (Gerlinde dabei)

- 28.01. Forsttagssatzung (Stefan als Vertreter der Gemeinde)
- 29.01. GV Alpenpark Karwendel in Pertisau (Uli als Vertreter der Gemeinde)
- 30.01. Sitzung vom Planungsverband Hall (Robert als Vertreter der Gemeinde)
- 05.02. Radverkehrskonzept Präsentation im Kurhaus Hall
- 06.02. Bau- und RO Ausschusssitzung
- 13.02. Termin mit RA Dr. Brugger und GV bez. Revision
Verwaltungsgerichtshof
- 19.02. Sitzung Abwasserverband
- 20.02. GV Sitzung

Vorschau

- 03.03. Gemeindeschitag Glungezer
- 05.03. Kinderfasching im Vereinshaus
- 09.03. Tauschmarkt SC im Vereinshaus
- 11.03. mündliche Verhandlung Verträglichkeitsprüfung Naturschutz im
Vereinshaus
- 27.03. Abschlussveranstaltung Workshop Klimawandelanpassung im
Vereinshaus
- 28.03. GR-Sitzung
- 29.03. Abschied Frau Direktorin Gabi Schiestl

- Der Pritschenwagen der Marke Ford ist endlich geliefert und einsatzbereit.
- Besonderen Dank an die Mitglieder der Lawinenkommission – viele Sitzungen und schwierige Entscheidungen waren zu treffen.
- Herzlichen Dank an Lois Kaltenböck für die aufwendige Erstellung des Jahresrückblickes 2018. Bestens gelungenes Werk!

TO 3) Genehmigung der Niederschrift 9/2018 der GR-Sitzung vom 20.12.2018

Die Niederschrift 9/2018 der GR-Sitzung vom 20.12.2018 wird einstimmig genehmigt und gefertigt.

Abstimmung: ja 10, nein 0, Enthaltung 1, Befangenheit 0

EGR Martin Knapp stimmt nicht mit, da er bei der Sitzung nicht dabei war.

TO 4) Beratung Beschwerde Verwaltungsgerichtshof Bodenaushubdeponie - Beschlussfassung

Bgmin Heidi Profeta:

Der Einspruch der Gemeinde beim Landesverwaltungsgericht wurde abgewiesen wurde. Das letzte Rechtsmittel ist eine Revision beim Verwaltungsgerichtshof. Im GV haben wir besprochen, ob es überhaupt Erfolgsaussichten gibt. Wir haben uns bei Richtern und Anwälten informiert – es wurde uns RA Dr. Brugger empfohlen. Am 13.02. gab es ein Gespräch mit Dr. Brugger und dem GV. Er will erreichen, dass die Gemeinde in so einem Verfahren Parteistellung hat. Außerdem wird er das Problem der Zufahrt thematisieren und auf die Rechtslage lt. EU eingehen. Im Vorstand haben wir den Beschluss gefasst, alles zu tun was möglich ist. RA Dr. Brugger wurde beauftragt uns zu vertreten und die Revision zu verfassen. Es wurde eine Pauschale von € 3.000,00 netto vereinbart.

GR Stefan Unterberger:

Das wurde schon getan?

Bgmin Heidi Profeta:

Ja, wir haben das im GV schon beschlossen, weil wir sonst die Frist nicht einhalten hätten können. Es muss aber noch ein Beschluss vom Gemeinderat gemacht werden.

Vbgm Mag. Ulrich Mayerhofer:

Dr. Brugger hat sehr viele Gemeinden in Angelegenheiten mit den Agrargemeinschaften vertreten. Er vertritt hauptsächlich Gemeinden und NGOs (WWF usw.), damit diese Parteistellung in solchen Verfahren haben sollen.

Bgmin Heidi Profeta:

Ob es zu einer zusätzlichen Übernahme der Vertretungskosten der Gegenpartei kommt, ist nicht fix und wenn ja, ist das ein Pauschalsatz von ca. € 1.500,00. Das kann aber auch uns zugesprochen werden.

Auf Antrag des Gemeindevorstandes nimmt der Gemeinderat gemäß § 51 TGO zur Kenntnis und genehmigt einstimmig, dass die Bürgermeisterin nach Genehmigung durch den Gemeindevorstand den RA Dr. Andreas Brugger, Innsbruck, zum Zweck der Verfassung einer außerordentlichen Revision beim Verwaltungsgerichtshof gegen das Erkenntnis des LvwgH bezüglich Bodenaushubdeponie „Pfuner“ um € 3.600 brutto beauftragt hat.

Abstimmung: ja 10, nein 0, Enthaltung 0, Befangenheit 1

GR Mag. Thomas Albrecht stimmt wegen Befangenheit nicht mit.

TO 5) Grundsatzbeschluss – Umsetzung Radverkehrskonzept Planungsverband

Bgmin Heidi Profeta:

Die Umsetzung des Radverkehrskonzept Planungsverband Hall betrifft hauptsächlich den Alltagsverkehr. Dieser soll auf das Rad umgestellt werden. Vor allem in Hall und Umgebung, wir sind da eher die Nebensache, da wir eine Freizeitroute fürs Rad sind.

Der Planungsverband hat alles organisiert und wir sollen uns dazu bekennen und einen Grundsatzbeschluss machen, damit alle Gemeinden vom Planungsverband an einem Strang ziehen.

Robert war bei den Workshops als Vertreter der Gemeinde dabei:

GR Dr. Robert Hehenwarter:

Geplant ist das, damit der Berufsverkehr zurückgeht. Die Verlängerung des Radweges nach Gnadenwald geht leider noch über die Landesstraße, wir sind aber Teil des Projektes. Es gibt aber bereits eine Idee, abseits der Landesstraße, für eine Radstrecke von Absam nach Gnadenwald. Vielleicht können wir bei der nächsten Sitzung schon konkreter darüber berichten.

EGR Martin Knapp:

Wenn wir uns auf den Grundsatzbeschluss einigen, welche Kosten kommen dann auf uns zu?

Bgmin Heidi Profeta:

Im Moment noch keine, da im Konzept kein Projekt für Gnadenwald geplant ist. Wenn ein Radweg zustande kommt, dann werden sicher Kosten auf uns zu kommen. Es gibt zurzeit 6 Projekte, keines betrifft aber Gnadenwald. Wenn wir nicht im Planungsverband wären, hätten sie uns auch sicher nicht dazu genommen.

GR Dr. Robert Hehenwarter:

Den Grundsatzbeschluss sollten wir machen, um zu zeigen dass wir das Thema mittragen.

GR Stefan Unterberger:

Finde es gut, aber es muss abseits von der Hauptstraße sein, sonst haben wir noch mehr Radverkehr.

GR Dr. Robert Hehenwarter:

Das wäre der Plan. Auch in den anderen Gemeinden wird der Radweg nicht auf der Hauptstraße gemacht. Es werden unter anderem auch Feldwege verbreitert und asphaltiert.

Bgmin Heidi Profeta:

Es sollte eine Initiative von uns ausgehen, damit eine Radwegstudie nach Gnadenwald erstellt wird. Die Unterstützung vom Land ist sehr gut.

GR Dr. Robert Hehenwarter:

Ich versuche eine Verkehrszählung, wieviel Radler zu uns fahren, zu organisieren.

Bgmin Heidi Profeta:

Ohne Planungsbüro hat das keinen Sinn. Eine Studie würde sich auf ca. € 11.500,00 belaufen. Wenn sich das Land mit 60% beteiligt und wir mit dem TVB und der Gemeinde Absam für den Rest aufkommen, sollte es möglich sein die Initiative zu starten.

GR Dr. Robert Hehenwarter:

Vom TVB hab ich die Zusage, wenn von Bgm Arno Gugenbichler noch die Zusage kommt, dann haben wir noch € 1.500,00 zu zahlen.

Auf Antrag des Gemeindevorstandes beschließt der Gemeinderat einstimmig sich zum regionalen Radverkehrskonzeptes des Planungsverbandes Hall und Umgebung zu bekennen und die darin enthaltenen Maßnahmen umzusetzen.

Abstimmung: ja 11, nein 0, Enthaltung 0, Befangenheit 0

TO 6) Grundsatzbeschluss – Bebauung Gemeindegrundstück – Zusammenarbeit Gemeinnütziger Wohnbau WE Tirol

Bgmin Heidi Profeta:

Da die Fortschreibung der ÖRK auf sich warten lässt haben wir im Bau- und RO-Ausschuss besprochen, unser Grundstück im Kranzach – nördl. der Fa. DKS – südl. der Familie Schlögel – zu bebauen. Wir möchten das Grundstück aber nicht verkaufen, sondern durch einen gemeinnützigen Wohnbauträger bebauen lassen. Jetzt soll ein Grundsatzbeschluss gemacht werden, dass wir mit der Gemeinnützigen Wohnbaugesellschaft - WE Tirol (kurz WE) Kontakt aufnehmen können und sie uns dann einen Vorschlag machen, wie wir das am besten angehen.

GR Michael Heiß:

Wären das Mietwohnungen?

Bgmin Heidi Profeta:

Ich tendiere da eher zu Miet-Kaufwohnungen. Das wäre für junge Leute idealer, wenn sie zuerst nur Miete zahlen, dann aber wenn gewünscht die Möglichkeit haben die Wohnung zu kaufen. Die Miete ist aber auch jederzeit kündbar.

Man muss da mit der WE reden, wie man das am besten macht. Auf jeden Fall sollten wir vor der Planung eine Bedarfserhebung machen, das Vergaberecht soll die Gemeinde haben und die Richtlinien müssen wir auch überarbeiten.

EGR Michaela Rittler:

Wie sieht es mit einem Generationenhaus aus?

Bgmin Heidi Profeta:

Für das ist es zu klein.

GR Dr. Robert Hehenwarter:

Im Erdgeschoß sollte zumindest alles barrierefrei sein.

Bgmin Heidi Profeta:

Auf jeden Fall und es sollte auch ein Lift vorhanden sein.

GR Gerlinda Kratzer:

Auch sollte für eine behindertengerechte Kleinstwohnung geschaut werden.

Bgmin Heidi Profeta:

Das kann man sich sicher überlegen, betreutes Wohnen wird nicht gehen.

EGR Martin Knapp:

Für Wohnungen gibt es doch keinen Bedarf, oder?

Bgmin Heidi Profeta:

Das werden wir bei der Bedarfserhebung sehen. Es gibt eine Liste für Interessenten für Baugründe, das sind derzeit 12 Personen.

EGR Martin Knapp:

Die WE will sicher voll haben.

Bgmin Heidi Profeta:

Deshalb werden wir auch vorher eine Bedarfserhebung durchführen, dann kann man auch die Wohnungsgrößen bestimmen. 7 Wohnungen um ca. € 600,00 warm gehen aber sicher schnell weg. Bei kleineren Gemeinden sind Häuser mit 20, 30, 40 Wohnungen sofort weg. Die Erfahrung bei anderen Gemeinden ist gut, deshalb wollen wir das auch machen.

Den Grundsatzbeschluss brauchen wir, damit wir mit der WE Kontakt aufnehmen können um zu besprechen welche Ideen es da gibt.

Nach der Bedarfserhebung sieht man, ob wir das überhaupt machen.

EGR Michaela Rittler:

Warum gerade die WE?

Bgmin Heidi Profeta:

Weil die viel für kleine Gemeinden machen.

Vbgm Mag. Ulrich Mayerhofer:

Ich finde das eine gute Idee, aber nur mit Mietwohnungen nicht mit Miet-Kaufwohnungen. Wie sieht der Grundsatzbeschluss aus?

Bgmin Heidi Profeta:

Es geht um die Kontaktaufnahme mit der WE, welche Ideen sie haben und eine Bedarfserhebung. Für konkrete Sachen braucht es dann natürlich einen GR-Beschluss.

GR Mag. Thomas Albrecht:

Um wieviel würde der Grund verkauft?

Bgmin Heidi Profeta:

Ca. € 100.000,00 oder 120.000,00. Erschließung, Wasser- und Kanalanschlussgebühren bekommt die Gemeinde.

Vbgm Mag. Ulrich Mayerhofer:

Vorteil ist das Vergaberecht der Gemeinde nicht der Wert des Grundstückes.

Bgmin Heidi Profeta:

Man kann auch an einen Wohnbauträger verkaufen und sicher mehr verlangen, aber dann sind auch die Wohnungen viel teurer und es kommen auch viel mehr Auswärtige zum Zug.

Auf Antrag des Gemeindevorstandes beschließt der Gemeinderat einstimmig die Kontaktaufnahme mit der Gemeinnützigen Wohnbaugesellschaft - WE Tirol - bezüglich sozialen Wohnbau auf dem Gemeindegrundstück 284/1.

Abstimmung: ja 11, nein 0, Enthaltung 0, Befangenheit 0

TO 7) Bericht Bau-, Raumordnungs- und Gemeindeliageenschaftenausschuss

Bgmin Heidi Profeta:

Bei der Sitzung am 06.02.2019 wurde folgendes besprochen:

- Verschieden Bauvorhaben
- Strasser Angelika – Ansuchen um Umwidmung
- Hinterhornalmumwidmung muss neu beschlossen werden
- Ansuchen Judith Unterberger
- ÖRK Umweltverträglichkeitsprüfung mündl. Verhandlung am 11.03. um 10.00 Uhr im Vereinshaus
- Errichtung barrierefreier Zugang Gemeindeamt
- Bebauung gemeindeeigenes Grundstück Kranzach ober FA. DKS / Kontaktaufnahme mit Gemeinnützigen Wohnbaugesellschaft - WE Tirol
- Verhandlung Landesverwaltungsgericht – Bausache Fröschl

TO 8) Bericht Weg-, Wasser-, Kanal-, Verkehr- und Müllausschuss

Vbgm Mag. Ulrich Mayerhofer:

Bei der Sitzung am 15.01.2019 wurde folgendes besprochen:

- Asphaltierung Kolbenhofweg
- Gehsteig Wastl – Gungglisenke
- Gewichtsbeschränkung Pfuner
- Schneeräumung
- Wasserversorgung
- Müllabfuhrordnung
- Reiter – Gehwegen
- Rohrbruch im Jänner

TO 9) Anträge, Anfragen und Allfälliges

Bgmin Heidi Profeta:

Die Tonnagenbeschränkung ist am Montag gekommen, die Tafeln sind bestellt.

EGR Michaela Rittler:

Wann kommen die?

Bgmin Heidi Profeta:

Morgen oder am Montag.

Es gibt keine Wortmeldungen mehr.

Bgmin Heidi Profeta beendet um 21:08 Uhr die Sitzung.

Schriftführung: 

genehmigt, am 28.03.2019

Die Bürgermeisterin:



Die Gemeinderäte:


